



Die Aufführungen von „Robin Hood“ (Bild links und rechts) und „Aschenputtel“ (Bild Mitte) lockten rund 10 000 Zuschauer auf den Längenbühl.

Fotos: Veranstalter

## Nach Robin Hood kommt Dracula

**Renningen** Und auf Aschenputtel folgt Mogli. Ein wahres Kontrastprogramm bietet das Naturtheater auch im kommenden Jahr. Für die Saison 2017 zieht der Vorsitzende Dietmar Eger eine positive Bilanz: Fast 10 000 Zuschauer sehen sich die Stücke an. *Von Brunhilde Arnold*

In der Saison 2018 wird im Familienstück das „Dschungelbuch“ aufgeführt, am Abend für die Erwachsenen die Geschichte um den Fürsten der Finsternis aus Transsilvanien. Dies gab der Vorsitzende des Naturtheater Renningen e.V. beim Abschlussgespräch für die jetzt zu Ende gegangene Spielzeit bekannt.

„Aschenputtel“ und „Robin Hood“ lockten im Sommer fast 10 000 Zuschauer in das Naturtheater auf dem Renninger Längenbühl. Die Saison 2017 sei gut gewesen, so Dietmar Eger, der auch als Bruder Tuck in „Robin Hood“ auf der Bühne stand. Beide Stücke seien gut angekommen. „Wir sind unserem Anspruch, gehobenes Amateurtheater zu bieten, gerecht geworden“, so der Vereinsvorsitzende. Zu den Aufführungen beim Abendstück kamen insgesamt 3639 Besucher und das, obwohl eine der zwölf Aufführungen wegen Regens komplett abgesagt werden musste und eine weitere in der Pause abgebrochen wurde. „Diese Gästezahl ist die höchste seit 2003“, so der Vereinsvorsitzende. Das Familienstück

sahen 5734 Zuschauer, knapp 200 mehr als 2016. Auch bei Aschenputtel musste wegen des schlechten Wetters eine von 14 geplanten Aufführungen ausfallen.

Mit insgesamt 9973 Zuschauern habe man rund 1500 mehr als im Vorjahr begrüßen können, zeigte sich der Vorsitzende zufrieden. Denn etwa 8000 Gäste pro Saison sei die Zahl, die man anstrebe, um wirtschaftlich arbeiten, nötige Reparaturen erledigen und eventuell Rücklagen bilden zu können. „Wir haben noch nie eine Vorstellung wegen Krankheit im Ensemble absagen müssen, obwohl das immer wieder mal vorkommt“, sagte Dietmar Eger und fügte hinzu: „Ich hoffe, es bleibt so.“

Auch in der jetzt zu Ende gegangenen Spielzeit mussten rasch Ersatz-Schauspieler gefunden werden. So wurde eine Darstellerin bei „Aschenputtel“ montags vor der Aufführung am Dienstag krank. Eine Ersatzfrau – die Studentin Tamara Kässmann – erklärte sich bereit. Die schauspiel-erfahrene junge Frau habe für eine einzige Aufführung die Rolle gelernt und schon am

nächsten Tag ohne Textbuch vor Publikum auf der Bühne gestanden. „Das hat sie mit Bravour gemacht“, lobte sie Dietmar Eger.

Beim Abendstück „Robin Hood“ gab es eine ähnliche Situation. Der ursprüngliche Darsteller von John Little fiel bereits vor der Premiere aus. Samuel Schradi, der schon bei „Aschenputtel“ den Prinzen spielte, sprang ein und meisterte nach kurzer Probe die Generalprobe und die Premiere ohne Textbuch. Für diesen sprang wiederum zweimal Dominik Jung ein. „Eine tolle Leistung“, so der Kommentar von Dietmar Eger. Sein Respekt gelte aber auch dem ganzen Team, denn es springe ja nie nur einer ein. Es müsse dann immer wieder auch neu geprobt werden.

Schon im Oktober beginnt für Vereinsmitglieder und sonstige Interessenten ein mehrmonatiger Schauspielkurs mit dem Theaterpädagogen Hans-Peter Wilbert. Im Januar starten dann bereits die Proben.

Fest steht, dass Janne Wagler wieder beim Familienstück „Dschungelbuch“ Regie führt und Katrin Heinz für beide Stücke die Choreografien erarbeitet. Das „Dschungelbuch“ sei schon im vergangenen Jahr in der „sehr engen Wahl“ gewesen, so Eger. „Wir glauben, dass wir die passende Besetzung haben.“ Es gebe bereits 17 Zusagen, einige weitere würden aber noch benötigt. Wichtig sei, wer den Mogli spiele.

Die Abendaufführung „Dracula“ leitet erneut Monika Wieder, die auch das Stück schreiben wird. „Das hat den Vorteil“, so Dietmar Eger schmunzelnd, „dass alle, die wollen, auch mitspielen können.“ Für dieses Abendstück würden noch einige jüngere Männer gesucht.

**Schauspiel online** Der Verein Naturtheater Renningen informiert auf seiner Webseite unter [www.naturtheater-renningen.de](http://www.naturtheater-renningen.de) umfangreich über seine Aktivitäten. Interessierte finden dort auch Kontaktdaten.

**Diese Gästezahl der Saison 2017 ist die höchste seit dem Jahr 2003.**